



Prof. Gert Weisskirchen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
Persönlicher Beauftragter des OSZE-Vorsitzenden zur
Bekämpfung des Antisemitismus

MdB Gert Weisskirchen ■ Platz der Republik ■ 11011 Berlin

An die
Medienvertreter

Berliner Büro:

Platz der Republik • 11011 Berlin
☎ (030) 227-7 35 03
☎ (030) 227-7 65 03
✉ gert.weisskirchen@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Bergheimer Str. 88 • 69115 Heidelberg
☎ (06221) 21 006
☎ (06221) 18 18 91
✉ gert.weisskirchen@wk.bundestag.de

Internet:

<http://www.gert-weisskirchen.de>

Berlin, 04. Januar 2008

Gemeinsam den Antisemitismus bekämpfen

Prof. Gert Weisskirchen, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Wiesloch, wurde im vierten Jahr in Folge zum Persönlichen Beauftragten des OSZE-Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus benannt

Der finnische Außenminister Ilkka Kanerva, amtierender Vorsitzender der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), hat MdB Prof. Gert Weisskirchen zu seinem Persönlichen Beauftragten zur Bekämpfung des Antisemitismus benannt. In der Ernennungsurkunde lobte Kanerva das Engagement von Weisskirchen für die Förderung der Toleranz und Nicht-Diskriminierung innerhalb der OSZE. Er hat nun seit 2005 zum vierten Mal in Folge dieses wichtige Amt inne.

„Leider gibt es in allen Staaten der OSZE antisemitische Tendenzen“ bekräftigte Weisskirchen nach seiner Ernennung. „Alle Staaten innerhalb der OSZE, alle Parlamente, internationale Organisationen und Zivilgesellschaften müssen gemeinsam gegen dieses Übel kämpfen und an einem Strang ziehen. Nur dann kann dieses Geschwür erfolgreich besiegt werden.“ Weisskirchen engagiert sich seit langem in der Bekämpfung des Antisemitismus. Auf seine Anregung hat sich im Deutschen Bundestag eine Gruppe von Abgeordneten aller Fraktionen gebildet, die in regelmäßigen Treffen interfraktionelle Aktionen plant und koordiniert. Am 25. Januar 2008 wird ein internationales Expertenforum im Bundestag über Herausforderungen und erfolgreiche Methoden in der Bekämpfung des Antisemitismus diskutieren. Im Frühjahr ist eine Anhörung unter Federführung des Innenausschusses geplant.